

Gemeindeblatt

für die Gemeinden Pinnow—Sufow—Görslow.

Herausgegeben von Pastor Tolzien-Pinnow.

Jahrgang 2 Nr. 1. Kirchenjahr 1909/1910.

Adventsnummer.

Advent.

Wieder ist es Advent geworden. Und damit tritt dies **Gemeindeblatt** in den zweiten Jahrgang. Es grüßt seine Leser mit herzlichem Dank für die freundliche Aufnahme, für die vielen Gaben, und mit der ebenso herzlichen Bitte: leset mich auch weiter gerne und werft mich dann nicht fort, sondern hebt mich auf!

Advent ist Freudenzeit. Advent heißt Ankunft. Wir freuen uns auf das ankommende Weihnachtsfest. Einen Vorschmack des seligen Festes hatten wir schon, als wir am 5. Dezember die **Weihnachtsvorführung des Pinnower Jungfrauenvereins in der „Pinnower Waldhalle“** besuchten. Von 6—9 Uhr dauerten die reichen Darbietungen. Weihnachtsmann, Zwerge in langen Bärten, Engel mit goldenen Flügeln, Frau Holle mit ihren reizend anaezogenen singenden und tanzenden Spinnerinnen, — wir können es nicht Alles aufzählen, was wir an Wunderdingen geschaut haben. Der Besuch war ein sehr zahlreicher. Erwachsene zahlten 25 Pfg., Kinder 15 Pfg. Der Ertrag war 53,57 Mk. Er kommt nach Abzug der Unkosten dem Jungfrauenverein zu Gute. Ueber Einnahme und Ausgabe wird ganz genau Buch geführt.

Zum Advent beginnen unter uns die **Confirmandenstunden**. Sie finden Mittwochs und Sonnabends von 9 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr statt. Es ist wegen der großen Entfernungen mein Wunsch, daß bei wirklichem Sturm oder Regen, bei überschwemmten oder verschneiten Wegen die Confirmanden ohne Weiteres zu Hause bleiben. Der Confirmandengottesdienst wurde in Pinnow und Görslow am 2. Advent, in Sufow am 3. Advent gehalten. Giebt es auch Eltern, die ihre lieben Confirmanden nicht zu ihm begleiten? Wir schauen vorwärts und sprechen über unseren Confirmanden: Herr laß wohl gelingen.

Wir schauen aber auch rückwärts auf das verflossene Kirchenjahr 1908/1909. Hier ist aus ihm der **Adventsbericht**. Er bringt trockene Zahlen und doch sind es die Zahlen, an denen durch ein ganzes Jahr hindurch unser Fürchten und Hoffen, unser Lachen und Weinen, unser Leben und Sterben gegangen hat. Gott segne uns Alles.

1. **getauft:** in der Pinnower Gemeinde 19 Kinder, davon 1 aus einer Mischehe; in Sufow 21, davon 4 unehelich; in Görslow 1 Kind; zusammen 41 Kinder, davon 4 unehelich.
2. **confirmiert:** aus der Pinnower Gemeinde 8 Knaben und 10 Mädchen; aus Sufow 10 Knaben und 11 Mädchen; aus Görslow 2 Knaben und 2 Mädchen; zusammen 20 Knaben und 23 Mädchen.
3. **übergetreten aus der röm.-kath. Kirche:** am Sonntag Quinquagesimae, d. 21. Febr. 1909, ein Mädchen aus Neu-Godern.
4. **getraut:** aus der Pinnower Gemeinde 8 Paare, darunter 4 (!) ohne Kranz, ein Witwer; aus Sufow 8 Paare, darunter 6 (!) ohne Kranz; zusammen 16 Paare, darunter 10 (!) ohne Kranz.

5. **fürsächlich begraben:** in Pinnow 12, darunter 1 todtgeboren, 4 unter 2 Jahren, 1 über 70 Jahre, 1 über 80 Jahre, 1 verunglückt; in Sukow 10, darunter 1 todtgeboren, 2 unter 2 Jahren, 1 über 80 Jahre, 1 Selbstmord in Folge von Schwermutserkrankung; in Görslow 4, darunter todtgeborene Zwillinge, 1 über 70 Jahre. Zusammen 26 Personen.

6. **das heilige Abendmahl im Gottesdienst empfangen:** in Pinnow 361 Personen (im Jahre vorher nur 327); in Sukow 310 Personen (im Jahre vorher 351!); in Görslow 73 Personen (im Jahre vorher nur 65). Abgesehen von Sukow also hat der Fortschritt angehalten.

Das Krankenabendmal im Hause wurde begehrt: in Pinnow 13 mal (von 20 Personen); in Sukow 8 mal (von 15 Personen). Im Ganzen 21 mal (von 35 Personen). Auch da waren es im vorigen Jahre nur 10 Male (von 14 Personen).

Im Ganzen sind zum heiligen Abendmahl gegangen: 779 Personen (im Jahre vorher nur 757), mit Einschluß der Confirmanden 822 Personen. Nach dem Staatskalender zählt die Gemeinde 1071 Erwachsene. Darnach sind zum Abendmahl gegangen 76,76 % (im vorigen Jahre nur 74,60 %), d. i. von 100 Personen immer 76 bis 77.

7. **Die Collekten** und ihre Erträge sind bereits in den bisherigen Gemeindeblättern fortlaufend veröffentlicht worden.

8. **Das Weekl. Sonntagsblatt** wird zur Zeit gelesen: in Rabensteinfeld in 16, in Görslow in 13, in Sukow und Godern in je 9, in Pinnow in 7 Häusern. Das ist sehr wenig. Die Zahlen sind immer mehr heruntergegangen. Wollen nicht, zumal im Winter, noch mehr Hausväter den Ihrigen dies schöne Blatt halten? Es kostet vierteljährlich nur 30 Pfg. Die Herren Lehrer und ich nehmen gerne Bestellungen entgegen.

9. **Außergewöhnliche Veranstaltungen.** Es haben stattgefunden Bibelstunden im Pfarrhause von Neujahr bis Ostern an jedem Mittwoch um 7 Uhr; ein Gemeindeabend, an dem ich über „Chinesisches Heidentum“ redete, in der Capelle zu Görslow am 6. April (3,15 Mk.) und in der Kirche zu Pinnow am 18. April (3,33 Mk.); eine Lichtbildervorführung aus dem Alten Testament in der Capelle zu Görslow am 12. April (6,20 Mk.) und in der Kirche zu Pinnow am 13. April (9,20 Mk.); endlich für die Pinnower Gemeinde ein Kinderfest am 6. Juni und ein Missionsfest am 20. Juni.

An die Jungfrauen unserer Gemeinde.

Wie ich den Mitgliedern meines Jungfrauenvereins bereits mitgeteilt habe und hiermit allen Jungfrauen unsrer Gemeinde bekannt machen will, ist mir von dem Frauenhilfsverein eine Aufforderung zugesandt zur Teilnahme der jungen Mädchen an einem Krankenkursus, der ihnen von Neujahr bis Ostern im Stift Bethlehem in Ludwigslust geboten wird. Die Kosten trägt der Verein, und die jungen Mädchen können auf diese

Weise ganz umsonst ein Vierteljahr sich in der Krankenpflege ausbilden lassen. Ihr wißt nun selbst, von wie großem Nutzen Euch für Euer späteres Leben eine solche Ausbildung sein kann, sonderlich in Eurer eignen Familie, wenn Gott Krankheit auferlegt. Aber es ist auch vor allen Dingen eine große Sache für ein Dorf, wenn in demselben sich junge Mädchen finden, die in plötzlicher Not mit Vertrauen zu Hülfe und Rat herbeigeholt werden können. Und glaubt Ihr nicht auch, daß es das Herz einer Jungfrau sehr glücklich machen kann, wenn man zu ihr kommt mit der Bitte: „komm und hilf uns“, und wenn sie dann kommen kann und wirklich helfen? Freilich können das nur junge Mädchen unter Euch sein, die von Neujahr bis Ostern ihren Eltern entbehrlich sind, auch nur solche, die nicht zu wenig Verständnis in solchen Dingen haben und nicht zu jung sind, vor Allem aber nur solche, die wirklich mit Ernst und Liebe ihren Mitmenschen helfen möchten. Ich würde mich freuen, wenn auch aus unserer Gemeinde sich einige Jungfrauen hierzu bereit fänden. Ich bitte sie, sich dann baldigst bei mir zu melden.

Pastorin Martha Dolzien, geb. Bard.

Unser neues Gesangbuch.

Der Gemeinde wird bekannt sein, das im Jahre 1905 unser mecklenburgisches Gesangbuch in neuer verbesserter Auflage erschienen ist. Eine ganze Reihe mäßiger Lieder ist beseitigt, und an ihre Stelle sind andre schöner Lieder gesetzt worden. Für diejenigen nun, die aus Sparsamkeitsgründen sich noch kein neues Gesangbuch kaufen wollen, sind kleine Hefte gedruckt worden, in denen die neuen Lieder zusammenstehen, und zwar unter der Nummer, die sie in neuen Gesangbuch haben. Man nennt diese Hefte: Anhänge, weil man sie als Anhang hinten in sein altes Gesangbuch hineinkleben soll. Ich habe nun bisher Rücksicht auf die erste unangenehme Uebergangszeit genommen und, um Verwirrung im Gottesdienst zu vermeiden, neue Lieder noch garnicht singen lassen. In vielen andren Gemeinden sind sie von Anfang an gesungen worden. Nun aber müssen auch wir allmählich damit beginnen, denn natürlich sind die neuen Lieder alle besonders schön. Sonst wären sie ja nicht ausgesucht worden. Ich werde also vom 1. Advent an auch neue Lieder im Gottesdienst singen lassen und bitte daher Alle, die noch kein neues Gesangbuch und auch noch keinen Anhang haben, sich wenigstens den Anhang zu kaufen. Er kostet ein paar Pfennige, und ich bin gerne bereit, ihn für Jedermann zu besorgen.

Bekanntmachungen.

Gottesdienste finden statt: in Sukow 1. Weihnachtstag, Neujahr, 16. und 30. Januar, 18. (Vettag) und 27. Februar, 18. März (Confirmation); in Görslow 2. Weihnachtstag, 9. Januar und dann weiter jeden zweiten Sonntag; in Pinnow werden gewohntermassen die Weihnachts- und Schwester-Vesper um 5 Uhr gehalten werden.

Ich mache darauf aufmerksam, daß in diesem Kirchenjahre über unsere neuen Episteln, die sog. „epistolischen Lektionen“ gepredigt werden soll.

Die **Bibelstunden** im Confirmandenzimmer des Pfarhauses beginnen am Mittwoch, den 10. Januar, Abends 7 Uhr. Sie sollen an jedem Mittwoch sein. Gelesen wird das Evang. Matthäus cap. 5 (Verg. predigt) u. s. f.

Die **Becken** werden **ausgestellt** sein: am ersten Weihnachtstag in Pinnow und Sukow sowie am zweiten Weihnachtstag in Pinnow und Görslow für die Heidenmission; am Neujahrstage in Pinnow und Sukow für das Rettungshaus zu Gehlsdorf.

Gedenkfier: am 18. Januar 1910 ist der hundertjährige Geburtstag des im Jahre 1895 verstorbenen Oberkirchenrathspräsidenten Theodor Aliefoth in Schwerin. Aliefoth hat mit eisernem Eifer die mecklenburgische Landeskirche aus ihrem Verfall herausgearbeitet. Wer daher seine Kirche lieb hat, der soll sein Andenken ehren. Die Kirchenregierung hat daher den Pastoren aufgetragen, in einem Gemeindeabend oder in den Gottesdiensten am 16. oder 23. Januar davon zu reden. Wir wollen die Gottesdienste dazu benutzen.

Ein **Harmonium** soll demnächst angeschafft werden aus der Kasse des Jungfrauenvereins. Es soll dienen zur Liederbegleitung bei den Versammlungen des Jungfrauenvereins und bei den Bibelstunden. Möchte noch Jemand dazu eine kleine freiwillige Spende geben?

Ein **reizendes Weihnachtsgeschenk** ist die Bilderbibel von Schnorr von Carolsfeld. Schöne klare Bilder zu allen Geschichten des alten und neuen Testaments. Eine Erquickung an langen Winterabenden für Erwachsene und Kinder. Wie hübsch können die Eltern ihren Kindern die Bilder zeigen und erklären. Und das ganze große Buch mit mehreren hundert Bildern kostet nur 1,80 Mk. Wer es haben möchte, mag es mir nur sagen, ich will es ihm besorgen.

Empfangsbescheinigungen: Beckenerträge am Reformationsfest für den luth. Gotteskasten in Sukow 1,16 Mk., in Pinnow 3,55 Mk.; dazu von Küster Lüth-Sukow in der ersten Klasse gesammelt 23 Mk. Ferner am Erntedankfest für das Stift Betlehem in Ludwigslust in Sukow 3,32 Mk., in Pinnow 7,53 Mk., in Görslow 4,55 Mk. Schließlich am Pelttag für die Marienschule des Stiftes Betlehem in Pinnow 4,75 Mk., in Sukow 2,80 Mk. Für das Gemeindeblatt gingen ein: von Altenteiler Dahn-Sukow 20 Pfg., von N. N. Pinnow 78 Pfg., Dagen-Pinnow 50 Pfg., Frau Weichmann, Frau Kröger, Frau Roesner in Görslow je 50 Pfg. = 1,50 Mark, Frau Wangelin-Pinnow 50 Pfg., N. N. Godern 2 Mk., Frau Meyer Godern 1 Mk., Schmiedemeister Meyer Godern 1,35 Mk., Schulze Satow-Pinnow 2 Mk., Bildnerfrau Schuhmacher-Sukow 50 Pfg., Häuslerfrau Schröder-Pinnow 1 Mk., im Pinnower Becken gefunden 10 Pfg. und 20 Pfg. und 25 Pfg. Allen Gebern herzlichsten Dank!

Totenschau: Verta Schack, † in Wismar am 22. Oktober, 30 Jahre; Johann Jahndt † in Görslow am 23. Oktober, 67 Jahre; togeborener Anabe Niemann in Zietlitz am 7. November; Werner Wildt in Godern, † am 1. Dezember, 3 Jahre; Webermeister Christian Müller in Godern, † am 13. Dezember, 74 Jahre. Wir wünschen den Hinterbliebenen ein wenn auch trauriges so doch seliges Weihnachtsfest.